

Geburtstagesgeschenk von Tagore-Liedern für Anup Menon (Gopis Sohn)

*Chauron Rekha Taubo Je Pauthey Diley Lekhi
Chinho Aaji Taari Aaponi Ghuchaaley Ki.
Ashokrenuguli Raangaalo Jaar Dhuli
Taarey Jey TrinoTauley Aajikey Leen Dekhi.
Furai Ful-fota , Paakhio Gaan Bholey,
Dokhino Baayu Seo Udaasi Jaey Choley;
Tobu Ki Bhoru Taarey Omrito Chhilo Naa Rey –
Smauron Taaro Ki Goe Mauroney Jaabey Theki.*

Interpretation:

Lichtstrahlen gingen von Deinen Fußabdrücken aus, doch plötzlich verschwanden sie in der Dunkelheit der trennenden Inhalte des Bewusstseins. Die ganze Existenz feierte den Staub der Göttlichen Füße sowie die kleinen Samen der ganzen Blumenvielfalt ringsherum! Doch die Wahrheit all dessen verblasst ständig in der Fragmentierung der eigenen armseligen kleinen Eitelkeit! Die ganzen Blumen ringsum, der Segen des Vogelgesangs, die ungemein erfrischende Brise, sie bleiben vergessen in der Unklarheit des eigenen Verstands. Doch offenbarte sich das Unsterbliche, das in diesem ganzen Wunder der Existenz verborgen war, immer wieder, als der Verstand immer wieder starb und dem Leben Platz machte!!!

*Eki Gobhir Baani Elo Ghauno Megher Aaraal Dhorey
Saukol Aakaash Aaakul Korey.
Sei Baanir Paurosh Laagey, Nobin Praaner Baani Jaagey,
Hauthaat Dikey Digauntarey Dhauraar Hridoy Othey Bhorey.
Se Ke Baansi Baajiechhilo Kaubey Prathom Surey Taaley,
Praanerey Daak Diechhilo Sudur Aandhaar Aadikaaley.
Taar Baansir Dhwonikhaani Aaj Aashaadh Dilo Aani,
Sei Augochaurer Taurey Aamaar Hridoy Nilo Horey.*

Interpretation:

Was ist diese unergründliche Botschaft, die um die dichten Wolken herum erscheint und den ganzen Himmel bedeckt? Zusammen mit der ganzen Erde ist man überwältigt von der Berührung dieser Botschaft, die ein neues Erwachen auslöst, indem die qualvollen Konflikte des ehrgeizigen „Ich“ aufgegeben werden. In diesem grimmigen Tanz Shivas („dem ledigen Gemüt“) hört man auch die Flöte Krishnas („kein Ich“), die das Leben aus dem Griff des „Nicht-Lebens“ (des denkenden Geistes) befreit. Und diese Flöte hat nun das „Ich“ gestohlen, ungeachtet des „Ichs“ und seines Netzwerks allen übernommenen Wissens und seiner Aggressivität!

*Aalo Aamaar, Aalo Ogo, Aalo Bhubon-Bhaura.
Aalo Nauyon-Dhoya Amar, Aalo Hridoy-Haura.
Naachey Aalo Naachey, O Bhaai, Amar Praaner Kaachhey—
Baajey Aalo Baajey, O Bhaai Hridoy Beenaar Maajhey—
Jaagey Aakaash, Chhotey Baatas, Haasey Saukol Dhaura
Aalor Srotey Paal Tulechhey Haajaar Projapoti.
Aalor Dheuey Uthlo Nechey Mollika Maaloti.
Meghey Meghey Sona, O Bhaai, Jaai Naa Maanik Gona—
Paataai Paataai Haasi, O Bhaai, Pulok Raashi Raashi—*

Suro Nodir Kul Dubechhey Sudhaa-Nijhaur-Jhaura.

Interpretation:

Plötzlich erhoben sich dieses Licht und dieses Leben erhaben und majestätisch, den unbedeutenden Verstand „ermordend“ und die blinden Augen (die „Ich“-heit) wegnehmend und das ganze Wesen erfüllend, ohne dass eine Spur des Zerrbildes des Ego bleibt, das sich in jeder Ecke verbirgt! Und ein vernichtender Tanz des Lichts von Nataraja (Shiva – Laya Yoga) begann und löste die Zweiheit von Tanz und Tänzer auf! Und nun „hört“ man das Licht auch – man sieht es nicht nur! Als würde eine Vina im eigenen Herzen gespielt! Und man „hört“ das Licht auch als ein brüllendes Gelächter im ganzen Universum! Und plötzlich erwacht man, um die Leere im gewaltigen Fluss zu „sehen“! Mühelos sieht man die Schmetterlinge auf dem Licht „reiten“ und man fühlt sich auch so, als ob man im „Fluss“ des Lichts „schwimmt“! Auf den Wellen des Lichts sieht man, wie alle Blumen tanzen!

Die Wolken sind nun golden und auch wie unzählige Perlen. Man hört nun das große Gelächter der Blätter sowie die Melodie im Fluss des Lebens, der vom Nektar des Lebens überflutet ist. Und nun erbebt man in diesem Rausch des Lebens, frei von jeder Spur von Verstand!

**Aalor Amol Kaumolkhaani Ke Phutaaley,
Neel Aakaasher Ghum Chhutaaley.
Aamaar Moner Bhaabnaaguli Baahir Holo Paakhaa Tuli,
Oi Kaumoler Pauthey Taader Sei Jutaaley.
Shaurotobaanir Beena Baaje Kaumolodauley.
Lolito Raager Sur Jhaurey Taai Shiulitauley.
Taaaito Baataas Byarai Metey Kochi Dhaaner Sobuj Khetey,
Boner Praaney Maurmoranir Dheu Uthaaley.**

Interpretation:

Wer hat das Erblühen des reinen Lotus des Lichts (des Lebens) im Schlamm und in der Dunkelheit des denkenden Geistes – dem trennenden psychologischen „Ich“ inspiriert und bewirkt? Wer weckt die dunkle Nacht des schlafenden Himmels durch den heiligen Aufgang der Sonne am Morgen? Soheit löscht nun alle Gedanken und ermöglicht es dadurch, im glückseligen Lotus des Lebens zu erwachen! Die Ankunft des Höchsten Gewahrseins geschieht im herbstlichen Öffnen der vielen Lotusse! Und die Melodie des „Nicht-Denkens“ wird überall im Erblühen vernommen. Und der Wind der Weisheit lässt die Reisernten des auferstandenen Mitgefühls in so einer Schönheit äußerster Segnung tanzen! Und dadurch werden große Wellen tiefgehender Transformation im Herzen erzeugt, die zu einem natürlichen Zustand der Freiheit und Lebensfreude führen, wie es in diesem natürlichen Wald offensichtlich ist!

**Ei Molin Baustro Chhartey Haubey, Haubey Go Eibaar —
Aamaar Ei Molin Auhonkar.
Diner Kaajey Dhulaa Laagi Aunek Daagey Holo Daagi,
Emni Taupto Hoyey Aachhey Sojhyo Kauraa Bhaar.
Aamaar Ei Molin Auhonkar.
Ayakhon Toe Kaaj Saango Holo Diner Aubosaaney —
Holo Rey Taanr Aasaar Somoy, Aashaa Elo Praaney.
Snaan Korey Aai Aykhon Taubey Premer Bauson Portey Haubey,
Sondhya Bonay Kusum Tule Ganthtey Haubey Haar.
Ore Aaye, Somoy Nei Je Aar.**

Interpretation:

Dieses alte Kostüm muss nun abgelegt werden, sofort abgelegt werden – dieses uralte Kostüm der egoischen Erfahrungsstruktur. Unzählige Flecken vom Staub der trennenden Aktivitäten des

denkenden Geistes sind nicht mehr erduldbar in ihrer großen übelriechenden Hässlichkeit. Dieses schale trennende psychologische „Ich“ mit seiner Verstrickung in niedrige mentale Umtriebe! Allmählich legen sich diese ichbezogenen Reaktionen in dem Maße, als sich DAS offenbart und dadurch die Energie des Verstehens zu neuem Leben erwacht. Nimm jetzt ein Bad im Fluss des Segens und ziehe ein neues Gewand der Liebe an sowie die Girlande des inneren Erblühens in der Freiheit von Gegensätzen (Abend beinhaltet Freiheit von den Gegensätzen von Tag und Nacht). Komm jetzt in die Dimension des „Zeitlosen“! Von Gold und auch unzähligen Perlen. Jetzt hört man das große Gelächter der Blätter sowie auch die Melodie im Strömen des Flusses, überschwemmt vom Nektar des Lebens. Und nun erbebt man in diesem Rausch des Lebens frei von jeder Spur des denkenden Geistes!

**Kon Aalotey Praaner Prodip Jwaliye Tumi Dhaurai Aaso –
Saadhak Ogo, Premik Ogo,
Paagol Ogo, Dhaurai Aaso.
Ei Aukul Songsaarey
Duhkho-aaghaat Tomaar Praaney Beena Jhaunkarey.
Ghor Bipod-Maajhey
Kon Jaunonir Mukher Haasi Dekhiya Haaso.
Tumi Kaahaar Saundhaaney
Saukol Sukhey Aagun Jweley Byaraao Ke Jaaney.
Ayamon Byakul Korey
Ke Tomaarey Kandaay Jaarey Bhaalobaaso.
Tomaar Bhaabnaa Kichhu Naai—
Ke Je Tomaar Saather Saathi Bhaabi Money Taai.
Tumi Mauron Bhuley
Kon Aunonto Praansaagorey Aanondey Bhaaso.**

Interpretation:

Mit welchem ungewöhnlichem Licht, oh lieber Guru-Prozess grenzenloser Liebe und unermüdlicher Beharrlichkeit, kommst Du auf diesen Planet Erde und streifst umher! Der Schmerz und das Leid dieser vielen weltlichen Menschen erzeugt so große Sympathie in Deinem Wesen! Doch selbst in der schlimmsten Lage kannst Du immer noch lächeln, wenn Du siehst, wie das Gesicht einer Mutter in Zuneigung für ihr Kind erstrahlt! Warum reist Du umher, zu welchem Zweck, und kümmerst Dich nicht um Annehmlichkeit und all die unvorhergesehenen Konsequenzen möglicher Gefahren? Was lässt Dich in Tränen der Liebe und des Mitgefühls ausbrechen? Du achtest nicht auf Gedanken. Wer ist Dein Gefährte, der Dich so ruhig und zufrieden sein lässt? Warum bekümmert Dich nicht einmal dein absehbarer physischer Tod und Du schwebst immer im großen Ozean der Freude und des Lebens?

**E Pauthey Aami-Je Gechhi Baar Baar, Bhulini Toe Ayak Dino.
Aaj Ki Ghuchilo Chinho Taahaar, Uthilo Boner Trino.
Tobu Monei Money Jaani Naai Bhoi, Anukulo Baayu Sauhosa Je Boi—
Chinibo Tomai Aasibe Somoy, Tumi Je Amai Chino.
Ayakela Jetam Je Prodip Haatey Nibechhey Taahaar Shikha.
Tobu Jaani Monei Taaraar Bhaasaatey Thikaanaa Royechhey Likhaa.
Pauther Dhaaretey Phutilo Je Phul Jaani Jaani Taaraa Bhenge Debey Bhul –
Gaundhey Taader Gopauno Mridul Saunketo Aachhey Leeno.**

Interpretation:

Oft ist man auf diesem Pfad des „Nicht-Pfads“ gereist, in dessen wildem Gras seine Fußabdrücke sind. Der Geist kennt keine Angst, so wie der Wind der Furchtlosigkeit von nirgendwoher weht und die Wahrnehmung von DEM im eigenen Sein mit sich bringt. Die kleine Lampe der eigenen „Ich-

heit“ (Chitta-Vritti) wurde nun ausgelöscht und der Pfad des „Nicht-Pfads“ zu Chaitanya wird unmittelbar durch die Heiligen Sterne gezeigt. Sogar der Duft der Blumen vom Wegesrand tilgt wieder die Täuschungen des Verstands und verweist auf den Pfad des „Nicht-Pfads“ zu jener ewigen lebendigen Wahrheit.

***Kothai Phiris Paurom Seshar Anwesaune.
Aushes Hoye Sei Toe Achhey Ei Bhuboney.
Taari Baani Du Haat Baaraai Sishur Beshey,
Aadho Bhaasaai Daakey Tomaar Bukey Ese,
Taari Chhonyaa Legechhey Oi Kusum Boney.
Kothai Phiris Ghaurer Loker Anwesaune--
Paur Hoye se Dyai Je Dyakhaa Khauney Khauney.
Taar Baasaa-Je Saukol Ghaurer Baahir Dwaarey,
Taar Aalo Je Saukol Pauther Dhaarey Dhaarey,
Taahaari Roop Gopaun Roopey Jaune Jauney.***

Interpretation:

Wo treibst du dich herum, um das Höchste, Heilige zu suchen? „DAS“ ist doch ringsherum und umfasst dieses ganze Universum grenzenlos. Seine Botschaft winkt dich herbei durch die kleinen Hände, die ein Kind ausstreckt, und spricht durch seine wortlosen Laute zu deinem Herz. Seine Berührung ist in den Wildblumen spürbar. Wohin gehst du, um den Bewohner deines Hauses zu finden? Er schaut dich auch durch andere Menschen immer wieder an. Er ist sowohl innen als auch außen, überall! Sein Licht beleuchtet alle Pfade, die zu Ihm führen. Er manifestiert sich insgeheim in größter Heiligkeit in allen Manifestationen!

Liebe und Segen für Anup